Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	05/20
Bezeichnung der Projektidee	**Modernisierung, Renovierung und Resourcenoptimierung des DGH / Schützenhauses Ottingen**
Umsetzungsort	**27374 Ottingen (Visselhövede)**
Inhaltliche Beschreibung	**Inhaltliche Beschreibung:** Das Schützenhaus in Ottingen erfüllt vielfältige Funktionen, die für den Schützenverein und das dörfliche Gemeinschaftsleben in der Ortschaft und darüber hinaus dienen. Das Gebäude bietet für verschiedenste Veranstaltungen Raum. Es ist der einzige große Raum, der der Ortschaft zur Verfügung steht. Insbesondere sind folgende Nutzungen zu nennen: - Schießsportveranstaltungen - Königsschießen - Schützenfest - Erntefest - Theaterveranstaltungen - Veranstaltungen des Plattdeutschen Vereins - Jahreshauptversammlungen der Feuerwehr und Jagdgenossenschaft - Gemeindefeiern und Altennachmittage der Kirchengemeinde, Spielenachmittage - Informationsveranstaltungen der Ortschaft und der Stadt Das Schützenhaus wurde Anfang der 1990er Jahre errichtet und nach knapp 30 Jahren der Nutzung laufen größere Renovierungsmaßnahmen auf. Mit der Bestuhlung und der Doppelnutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltung und den Schießbetrieb ergab sich ein großes Platzproblem. Um einen Anbau mit wesentlich höheren Gestehungs- und Folgekosten zu vermeiden, fiel die Entscheidung auf eine bessere Nutzung der vorhandenen Fläche durch ein mobiles Bühnensystem mit Stauraum für Klapptische und Stapelstühle, die einfach in den Räumlichkeiten zu bewegen sind. Eine neugeschaffene Aussenanlage als Grillplatz mit Zugangstür aus dem Veranstaltungsraum soll die Attraktivität des Gebäudes für die Ortsgemeinschaft erhöhen und den Zusammenhalt fördern. Eine modernisierte Heizungsanlage mit Fernzugriff wird die Heizkosten und den Energiebedarf zukünftig reduzieren. Um die wertvollen Einrichtungen zu schützen, soll eine einfache Alarmanlage zukünftig die Sicherheit erhöhen. Eigenleistungen der Vereinsmitglieder werden zur Reduktion der Kosten beitragen.

	Geplante Maßnahme: - Installation einer neuen Heizungsanlage - Reparatur eines abgängigen Dachbereiches - Einbau einer Aussentür zum rückwärtigen Gebäudebereich - Schaffung eines Grillplatzes mit Aussenterrasse, Grill, Aufbewahrungsbox für Grill und Sitzkissen, Beleuchtung im rückwärtigen Gebäudebereich - Beschaffung Bänke und Tische aus Eichenmassivholz für den Terrassenbereich - Abschleifen, Versiegeln und Renovieren des gealterten Parkettbodens - Beschaffung eines mobilen Bühnensystems - Austausch der Bestuhlung und der Tische gegen mobil und platzsparend lagerbare - Mittels Fernzugriff regelbare Thermostate - Installation einer Alarmanlage zur Raumüberwachung
Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee	**Zum Projektsteckbrief** liegen vor ☐ Fotos ☑ werden nachgereicht ☐ Lageplan ☑ werden nachgereicht ☐ Planungsskizze ☑ werden nachgereicht ☐ Sonstiges, und zwar: ☐ werden nachgereicht - -
Grundsätze der Förderung (Kap. 11 – REK S. 133 ff)	**Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt?** **Das Projekt…** ☐ berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings" ☑ nicht relevant ☐ garantiert Barrierefreiheit ☑ nicht relevant ☐ schließt keine Personengruppe prinzipiell aus ☑ nicht relevant
Auswahlkriterien (Kap. 12 – REK S. 147 ff)	**Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt?** **Das Projekt…** ☐ nützt der gesamten Region ☑ stärkt die regionale Zusammenarbeit ☐ dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung) ☑ berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge ☑ dient der Stärkung der regionalen Identität ☑ dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung ☑ dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien ☑ berücksichtigt die Belange von Familien ☐ dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt ☐ dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes ☐ verfolgt einen innovativen Ansatz ☑ verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement ☑ verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander ☐ schafft / sichert Arbeitsplätze Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.

Wirkungen und Ergebnisse	**Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?** - Erhalt und Erneuerung eines attraktiven und sicheren Zentrums für das Dorfgemeinschaftsleben - Aufwertung des Objektes durch eine Aussenanlage - Verbesserung der Energieeffizienz durch eine moderne Heizungsanlage mit Fernzugriffsmöglichkeit zur Steuerung der Heizkörper - Reduzierung des Arbeitsaufwandes für ehrenamtliche Helfer - Bessere Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten - Erhöhung der Sicherheit **Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?** - Durch den Erhalt und die Modernisierung des Gebäudes wird verhindert, daß dem Ort ein wichtiger Treffpunkt für die Gemeinschaft verlorengeht und gemeinschaftliche Veranstaltungen nicht mehr in Ort stattfinden können, denn o Durch ein undichtes Dach wird die Bausubstanz dauerhaft gefährdet. o Der Arbeitsaufwand für die ehrenamtlich Tätigen wird durch erhöhten Wartungsaufwand (vor allem Umbau der Bestuhlung, aber auch Kontrolle der Heizungsanlage auf Funktion) immer höher und die Bereitschaft, diese Aufgaben mehrfach in der Woche zu übernehmen, sinkt. o Die Heizkosten sind zu hoch und müssen reduziert werden. Ausfälle der Heizungsanlage (die auch der Beheizung des benachbarten Feuerwehrhauses dient) führen zu Schäden in dem Gebäude, aber auch Versäumnisse der Nutzer beim Reduzieren der Heizungsleistung beim Verlassen des Gebäudes führen im Wintrer schnell zu extrem hohen Energieverbrauch und Kosten, die der Schützenverein in der Form nicht mehr stemmen kann. - Darüber hinaus dienen die Maßnahmen der: o Sicherung und Belebung des dörflichen Gemeinschaftslebens. o Nachwuchssicherung des aktiven Schützenvereines, der in den vergangenen Jahren sehr viele sehr junge Mitglieder gewinnen konnte, die durch die Verbundenheit die Zukunft des Ortes sicherstellen. o Weiterentwicklung des sportlichen und kulturellen Angebotes im Ort. Diese Investitionen stellen den Beginn einer Modernisierung der Schießanlage für eine noch optimalere Nutzung des Gebäudes dar (Der Schützenverein wird in den nächsten Jahren auf eine elektronische Schießauswertung umstellen). o Zusätzliche Sicherung des Gebäudes durch eine Alarmanlage, da mehrere Einbrüche in den vergangenen Jahren diese erforderlich gemacht haben. **Wer profitiert von der Umsetzung?** - Bewohner des Ortes und der Hohen Heide (die Räumlichkeiten können auch für private Veranstaltungen genutzt werden) - Vereine und Institutionen des Ortes und der Gemeinde **Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?**

	- Aufrechterhaltung der dörflichen Gemeinschaft und Steigerung der Attraktivität als Lebensort (ökonomisch, sozial) - Stärkung der Identifikation der Einwohner mit der Ortschaft und den örtlichen Vereinen, bzw. Institutionen. (sozial) - Ausrichtung örtlicher und überörtlicher Veranstaltungen (sozial) - Modernisierung der Heizungsanlage und smarte Steuerung (ökologisch) - Bessere Raumausnutzung (ökologisch)
Handlungsfeld(er) des REK (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	**Handlungsfeld(er) des REK** ☑ HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge ☐ HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement ☑ HF 2 – Klima- und Umweltschutz ☑ HF 5 – Kulturelle Identität ☐ HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft ☐ HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung ☐ HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert". **Konformität mit den Inhalten des REK?** ja
Prioritäres Handlungsfeld	**Prioritäres Handlungsfeld: HF 5 – Kulturelle Identität** *Leitziel* WIR in der Hohen Heide erhalten und stärken unsere kulturelle Identität. Wir bewahren das kulturelle Erbe für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat. WIR sind stolz auf die vielen kreativen und aktiven Menschen, unterstützen die vielfältigen Aktivitäten, ein engagiertes Vereinsleben und fördern die Jugendarbeit und das Ehrenamt (REK S. 105) *Handlungsansatz / Entwicklungsziel* (3) Vereine/Ehrenamt fördern und bei der Entwicklung der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen (REK S. 106)
Inklusion	**Auf welche Weise können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen in das Projekt integriert werden?** a) **Während der Projektrealisierung** können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden: - Das Ottinger Schützenhaus steht jedem offen. Auch Menschen mit Beeinträchtigung sind willkommen und können sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten an der Realisierung beteiligen. Bereits heute sind alle Gemeinschaftsräume barrierefrei zugängig. b) **Nach Fertigstellung des Projektes** können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden: - Menschen mit Beeinträchtigungen können an allen Veranstaltungen in den Gemeinschaftsräumen teilnehmen. Mit ärztlicher Genehmigung ist auch die Teilnahme am Luftgewehr- und

	Lichtpunktschießen möglich.
Verantwortliche für die Auswahl	Der Schützenverein Ottingen von 1914 e. V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Visselhövede.
Trägerschaft	Schützenverein Ottingen von 1914 e. V.
Beteiligte Akteure	Schützenverein Ottingen von 1914 e. V.
Stand der Abstimmung	Die Planungen sind abgeschlossen, Eigenmittel stehen bereit, mit dem Projekt kann im Herbst 2020 begonnen werden.
Terminplan	Ausschreibung: Herbst 2020 ??? Vergabe: Herbst 2020 ??? Umsetzung: Herbst 2020 – Winter 2020
Zweckbindungsfrist	Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von ☑ zwölf Jahren ☐ fünf Jahren vorzusehen
Erwartete Kosten / Finanzierung	Gesamtkosten (mit MwSt.): 33208,21 € Gesamtkosten (ohne MwSt.): 26898,65 € Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 70 % (inkl. MwSt.) *(Mindestförderung 55 % plus Bonuspunkte für:* - *dient der Verbindung von bürgerschaftlichem und kommunalem Engagement: 5 %* - *dient der Ressourcenschonung: 5 %* - *dient einem handlungsfeldübergreifenden Ansatz Handlungsfelder: „Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel", „Klima- und Umweltschutz" und „Kulturelle Identität": 5 %)* Eigenanteil 9962,46 € **Erwartete Förderung: 23245,75 €** *davon* *Hohe Heide: 18596,60 €* *Öffentliche Kofinanzierung 4.649,16 €* Stadt Visselhövede: 2324,58 € Land Niedersachsen (auf Antrag): 2324,58 €
Kosten-Nutzen-Darstellung	Durch dieses Projekt wird die dörfliche Gemeinschaft gestärkt und der Ort lebenswerter gemacht, da den Einwohnern ein Ort für Gemeinschaftsveranstaltungen und Vereinsleben erhalten bleibt. Das Projekt steigert die Attraktivität des Ortes, aber auch der Region. Durch die Modernisierung der Heizungsanlage wird ein Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastung und der laufenden Kosten geleistet.
Zusätzlicher Mehrwert (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	**Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?** - Durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in- und außerhalb des Schützenvereins Ottingen von 1914 e. V. - Darüber hinaus ☑ erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weiterge- ☐ ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und

hende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.

nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.

Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?

- Eine reine Sportstättenförderung würde uns die Maßnahmen zur Steigerung des Attraktivität und der Modernisierung nicht finanzieren. Ein geförderter Sportstättenanbau würde den Kostenrahmen bei weitem übersteigen und die Zukunft des Vereines gefährden.
- Eine reine Förderung aus städtischen Mitteln würde nicht ausreichen und ebenfalls die Zukunft des Vereines gefährden.

Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

Handlungsfeld 1
Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- [x] EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.
- [x] EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.
- [ ] EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.
- [ ] EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.

Handlungsfeld 2
Klima- und Umweltschutz

- [ ] EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.
- [x] EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.
- [ ] EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden.

Handlungsfeld 3
Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- [ ] EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.
- [ ] EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- [ ] EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.
- [ ] EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung.
- [ ] EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.

Handlungsfeld 4
Nachhaltiges Flächenmanagement

- ☐ EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.
- ☐ EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- ☐ EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.

Handlungsfeld 5
Kulturelle Identität

- ☑ EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.
- ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.
- ☑ EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.

Handlungsfeld 6
Bildung für nachhaltige Entwicklung

- ☐ EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.
- ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.
- ☐ EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.
- ☐ EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.

Handlungsfeld 7
Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion

- ☐ EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.
- ☐ EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.
- ☐ EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.
- ☐ EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.